

Zitierregeln am KGT

Ein Zitat ist eine Übernahme von Informationen, Gedanken, Daten u.s.w. aus einer anderen Quelle. Einen „Diebstahl von geistigem Eigentum“ nennt man „Plagiat“. Es gibt

a) wörtliche (direkte) Zitate, d.h. es werden wortwörtliche Übernahmen aus einem anderen Text verwendet.

b) sinngemäße (indirekte) Zitate, d.h. es werden Informationen aus einer Quelle sinngemäß aber nicht wortwörtlich wiedergegeben.

Zitate sollen mit Bedacht verwendet werden und keinesfalls die eigene Argumentation ersetzen. Sie unterstützen oder belegen einen Standpunkt und müssen unmittelbar im Kontext dazu stehen. Dabei sollen Zitate möglichst in den Textfluss passen. Wichtig: Wörtliche Zitate dürfen nicht verändert werden.

Auslassungen werden durch [...] ersetzt (Bsp. A). Änderungen, die den Sinn nicht verändern und nur zum Verständnis oder korrekten Satzbau beitragen, werden durch [xxx] ersetzt (Bsp. B). Autor und Seite werden in Klammern nachgestellt (Autor, Seite, Zeile). Bei mehreren Werken hilft das Jahr, um diese zu unterscheiden. Beispiele:

Bsp. A Die Flüchtlinge kommen „**meist aus ärmeren Gebieten [...] und Entwicklungsländern**“ (Bartels S.26,35) und bringen daher wenig Eigenkapital mit.

Bsp. B Die Engländer sind ein lustiges Völkchen und „**[sie] besitzen einen eigenen Humor**“ (Walish, 2008 - p.115).

Zitate, die sich über drei Zeilen und mehr erstrecken, werden aus dem Text gelöst, kursiv geschrieben, durch 1-zeiligen Abstand und kleinere Schrift kenntlich gemacht. Beispiel:

Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text
Original Text Original Text

„Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen.“(Bartels S.345)

Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text
Original Text Original Text Original Text Original Text Original

Zitate, und zwar sowohl ganze Sätze wie auch Teile von Sätzen und Wörtern, müssen in den eigenen Text sinnvoll und grammatisch korrekt eingebaut werden.

In den verschiedenen Sprachen werden folgende Zitatzeichen verwendet:

Deutsch: „...“ (S. XX) Französisch: « ... » (p. XX) Latein: „...“ (S. XX)
Englisch: “...” (p. XX) Spanisch: « ... » (p. XX)

Bei sinngemäßen Zitaten gibt es keine Anführungszeichen, lediglich die Quellenangabe in Klammern.

Literaturverzeichnis

Am Ende der Arbeit werden alle zitierten Quellen in einem Literaturverzeichnis aufgeführt. Die zitierten Werke werden nach dem Nachnamen des (erstgenannten) Autors alphabetisch geordnet.

ALLGEMEINE HINWEISE

(Die KGT-Regelung basiert in vereinfachter Form auf dem „MLA Style“.

Die Angaben zu Autor, Jahr, Ort etc. findet man in der Regel auf den ersten oder letzten Buchseiten.

- 1) Bei Werken mit mehr als drei Autoren oder Herausgebern wird nur der erste genannt, gefolgt von "et al.". Bei anonym veröffentlichten Werken dient der Titel zur alphabetischen Einordnung.
 - 2) Werden mehrere Werke desselben Autors aufgeführt, so werden diese alphabetisch nach dem Titel geordnet.
 - 3) Bei Werken, die in Übersetzung zitiert werden, wird nach dem Titel der Übersetzer angegeben.
 - 4) Bei Internetseiten muss die entsprechende Quelle zusätzlich in ausgedruckter Form beigelegt werden, da manche Internetseiten plötzlich verändert sind oder nicht mehr existieren.
- ➔ Bei mehr als zehn Seiten müssen diese als Textdatei (*.txt) auf einem Datenträger (CD) abgespeichert und beigelegt werden (**Vorgehensweise:** auf „Datei“ klicken, Unterpunkt „Speichern unter“ auswählen, „Dateinamen“ eingeben und als „Dateityp“ „Textdatei [.txt]“ auswählen).

BÜCHER

Faulkner, William. *Flags in the Dust*. New York: Vintage, 1974.

Faulkner, William. *Light in August*. New York: Vintage, 1987.

Genette, Gérard. *The Architext: An Introduction*. Übers. Jane E. Lewin. Berkeley: U of California P, 1992.

PUBLIKATIONEN / VERÖFFENTLICHUNGEN IN SAMMELBÄNDEN

Hassan, Ihab. "Toward a Concept of Postmodernism." *A Postmodernism Reader*. Hgg. Joseph Natoli und Linda Hutcheon. Albany: State University of New York Press, 1993. 273-286.

ARTIKEL IN ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN UND MAGAZINEN

Appel, Alfred, Jr. "The Art of Nabokov's Artifice." *Denver Quarterly* 3 (1968): 25-37.

Bisky, Jens. "Seit zehn Jahren zu innovativ: Eine Jubiläumsfeier am Zentrum für Literaturforschung." *Süddeutsche Zeitung* 19. Mai 2006, 18.

Peterson, Peter G. "Public Diplomacy and the War on Terrorism." *Foreign Affairs* Sept./Oct. 2002: 74-94.

WORTERKLÄRUNGEN UND ARTIKEL IN LEXIKA

"Deconstruction." *The Oxford English Dictionary*. 2. Aufl. 1989.

Schulz, Dieter. "Emerson, Ralph Waldo." *Metzler Lexikon amerikanischer Autoren*. Hgg. Bernd Engler und Kurt Müller. Stuttgart: Metzler, 2000.

INTERNETSEITEN

Whitman, Walt. "By Emerson's Grave." *Prose Works*. Philadelphia: McKay, 1892. *Bartleby.com*. entnommen am 02.05.2008 <<http://www.bartleby.com/229/1244.html>>.

FILME

8 Mile. Reg. Curtis Hanson. Darst. Eminem, Kim Basinger, Brittany Murphy. Universal, 2003.

(=> Reg.: Regisseur ; Darst.: Darsteller(in))

MUSIK

Schoenberg, Arnold. A Survivor from Warsaw; for narrator, men's chorus, and orchestra. Op. 46. Long Island City: Bomart Music Publications, 1949

KUNSTWERKE

Courbet, Gustave. *Das Atelier des Künstlers*. Musée d'Orsay, Paris.